

Situation Report (SITREP) „lost nuke“

Nach Nordkoreas fünftem Atomtest haben die USA zwei atomwaffenfähige B-52 Bomber über Südkorea zum Einsatz gebracht. Die Aktion werteten Beobachter als Machtdemonstration gegenüber PJÖNGJANG und als Geste der Solidarität mit SEOUL.

Während eines Air Refueling-Manövers (AAR), dieses bei Dunkelheit, kam es zur Kollision mit einem Tankflugzeug. Nach ersten Erkenntnissen konnte die Besatzung die Bombe noch über dem Gelben Meer mittels Notabwurf abwerfen. Damit sollte eine Detonation bei einem Aufprall verhindern werden.

Kurz vor Mitternacht verschwand der B-52 Bomber von den Radarschirmen. Die Wrackteile der „Stratofortress“ fand man östlich der Insel BAENGYEONGDO, in weniger als 10 nm Abstand zum nordkoreanischen Festland. Suchteams konnten jetzt die Wasserstoffbomben in einer geringen Tiefe lokalisieren, es geht jetzt um ein äußerste schwierigen Manöver, die Bergung in einem umstrittenen Grenzgebiet!

Diese Bomben sind eine von zahlreichen sogenannten *Broken Arrows* („abgebrochenen Pfeilen“) - Atombomben, die bei Luft- oder Seeunglücken verloren gingen.

Wie ein vier Meter großer „aufgeschnittener Bagel“ soll das Objekt aussehen, das der amerikanische Marinetaucher Sean Smyrichinsky jetzt vor der Küste der Insel BAENGYEONGDO entdeckt hat. Viel spricht dafür, dass es sich um die gesuchten B-61 des unglücklichen „Show-of-Force Flights“ handelt.

Wie erst jetzt bekannt wurde, war der Auftrag einen „Atombombenangriff auf die nordkoreanische Hauptstadt PJÖNGJANG“ zu simulieren.

Wer gab den Befehl zu diesem unfassbaren Manöver? Eine Untersuchung abseits der Bergung ist angelaufen! Die Generäle und Nachrichtendienste schweigen!



The image of the underwater object was taken from the Remotely Operated Vehicle operated by the crew of USS Petrel.



Waffenschacht der B-52



Suchteam „Lost Nuke“.

Ziel ist es, so wenig Aufsehen wie möglich zu erregen und die Nordkoreaner im „Unwissen“ zu lassen. Ob dies gelingt ist mehr als fraglich...

Northern Limit Line

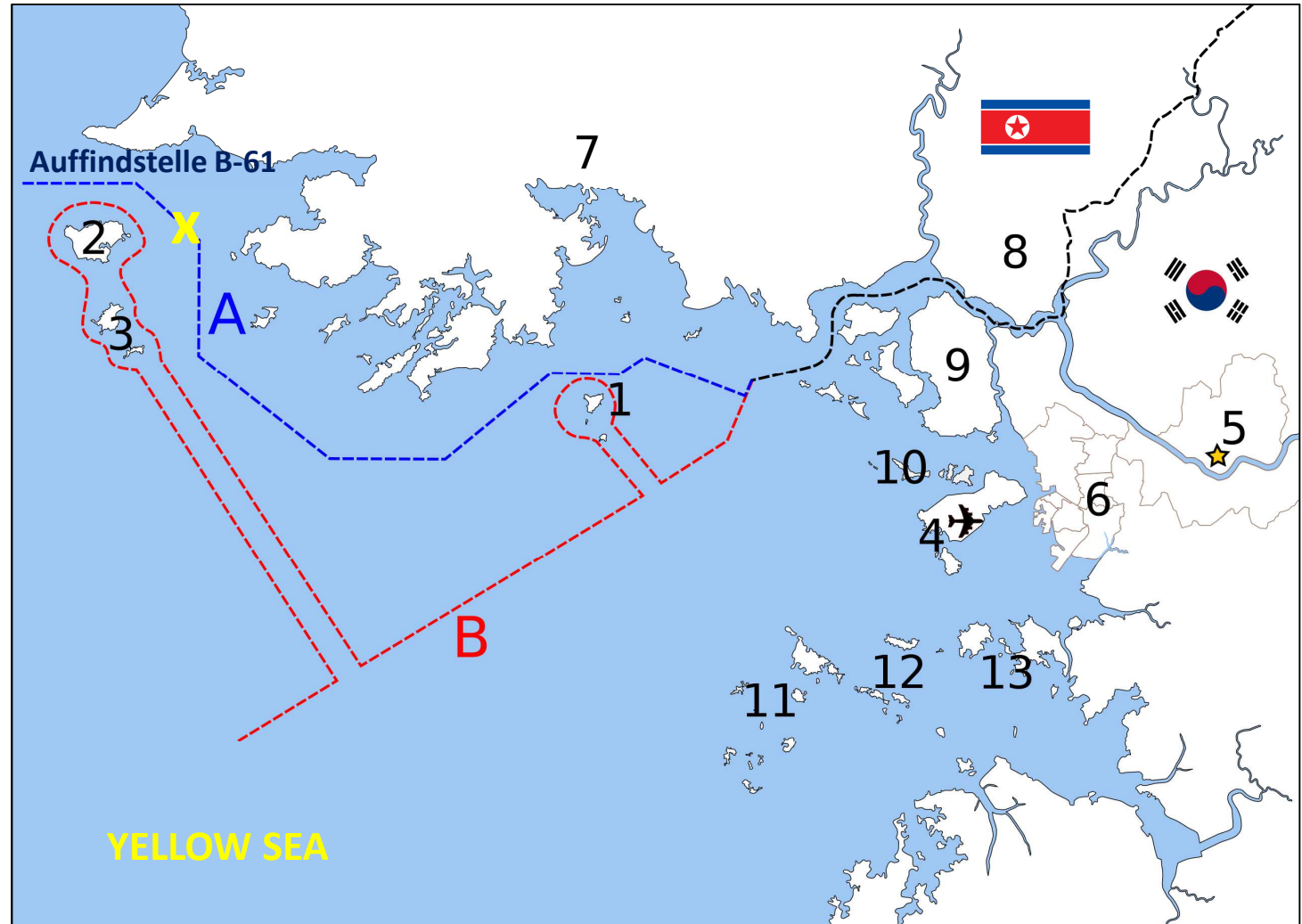
LOST NUKE



Die Northern Limit Line (Deutsch: Nördliche Grenzlinie), oder auch North Limit Line (NLL), ist eine umstrittene maritime Demarkationslinie im Gelben Meer vor der Westküste der koreanischen Halbinsel. Ihre Länge beträgt ca. 200 Kilometer, sie ist etwa vier Kilometer breit. Die Northern Limit Line wurde 1953 eingerichtet und wird international als De-facto-See Grenze zwischen Nordkorea und Südkorea angesehen.

Die Insel BAENGYEONGDO (2) liegt wesentlich näher am Festland Nordkoreas als Südkoreas. Die Northern Limit Line wurde einseitig bestimmt, Nordkorea erkennt diese nicht an. Die Linie verläuft im Abstand von etwa 10–30 km vor dem nordkoreanischen Festland (Provinz Hwanghae-namdo). Nordkorea beansprucht die umgebenden Gewässer und sieht die Nutzung der Insel durch Südkorea und die regelmäßigen Manöver des Landes mit den USA in der Region als Provokation an.

Die südkoreanischen Streitkräfte haben 1000 Soldaten auf der Insel stationiert. Aufgrund ihrer Lage war die Insel in der Vergangenheit bereits dreimal (1999, 2002 und 2010) Ort von Auseinandersetzungen zwischen nord- und südkoreanischer Marine.



Die umstrittene See Grenze zwischen Nord- und Südkorea.

Die drei größten Inseln entlang der See Grenze sind: 1: Yeonpyeong, 2: [Baengnyeongdo](#), 3: Daecheong

A: Von den [UN](#)-Truppen 1953 bestimmte Northern Limit Line

B: Von Nordkorea seit 1999 geforderte Maritime Demarcation Line

LOST NUKE



Zwischenfälle in jüngerer Vergangenheit

Abhängig von dem wechselhaften Spannungsverhältnis zwischen Nord- und Südkorea eskalierten Grenzstreitigkeiten auch entlang der *Northern Limit Line*.

Karte der an die Northern Limit Line angrenzenden Inseln im Gelben Meer.

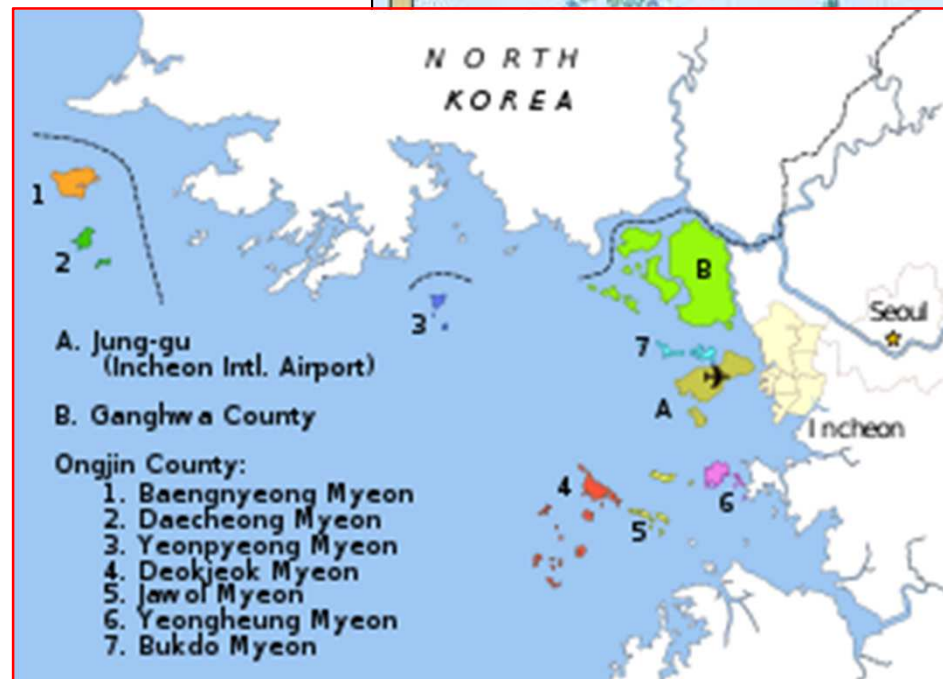
•**Erster Zwischenfall bei Yeonpyeong** (9.–15. Juni 1999): Wechselhaftes Aneinandergeraten zwischen einem nord- und einem südkoreanischen Patrouillen- und einem nordkoreanischen Torpedoboot forderte auf nordkoreanischer Seite 30 Todesopfer.

•**Zweiter Zwischenfall bei Yeonpyeong** (29. Juni 2002): Zwei nordkoreanische Patrouillenboote überfuhrn die Demarkationslinie und griffen zwei südkoreanische Boote an. Mit Unterstützung durch zwei südkoreanische Korvetten und zwei weiteren Patrouillenbooten wurden die nordkoreanischen Boote hinter die Northern Limit Line zurückgedrängt. Das Gefecht forderte auf nordkoreanischer Seite 13, auf südkoreanischer Seite sechs Todesopfer.

•**Zwischenfall bei Daecheong** (10. November 2009): Ein nordkoreanisches Kanonenboot überfuhr die Northern Limit Line, worauf es von einer südkoreanischen Korvette und vier Patrouillenbooten nach Abgabe von Warnschüssen zurückgedrängt wurde. Auf nordkoreanischer Seite waren ein bis zehn Todesopfer zu verzeichnen.

•**Untergang des südkoreanischen Schiffes ROKS Cheonan** (26. März 2010)

•**Bombardement von Yeonpyeong** (23. November 2010): Nordkoreanische Streitkräfte feuerten mindestens 50 Granaten auf die Insel Yeonpyeong ab, das auf der Insel stationierte südkoreanische Militär reagierte mit Abweherschüssen. Es waren mindestens zwei Todesopfer und fünfzehn Verletzte zu beklagen.



LOST NUKE



FIR (Flight Information Region = Kontrollgebiet der Flugsicherung)

Verlauf Luftstraßen (AWY)

